



INNOVATIONSZENTREN 5.0 - Teil II – VERNETZUNG NEU ERFINDEN !

Jahreskonferenz 2017

des Bundesverbandes Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.

17.-19. September 2017 in der Hansestadt Lübeck



Liebe Mitglieder, liebe Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

gemeinsam mit dem Gastgeber, der UniTransferKlinik Lübeck,
möchte ich Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen Jahres-
konferenz nach Lübeck einladen.

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Konferenz in Mannheim 2016
werden wir diskutieren, wie durch Kooperation von Wissenschaft,
Wirtschaft und Verwaltung der Innovationsprozess verbessert und das
Gründungsgeschehen intensiviert werden kann.

Weiter stehen aktuelle Themen des Betriebes von Innovationszentren
auf dem Programm, wie die Digitalisierung von Geschäftsprozessen,
Gebäudeerhaltung, Sicherheit und Datenschutz.

Die Konferenz bietet Zentrumsleitern, ihren Mitarbeitern und externen
Experten Raum, diese Themen intensiv zu diskutieren und neue
Lösungen zu erarbeiten. Der persönliche Austausch zwischen den
Konferenzteilnehmern ist essentiell für erfolgreiche Arbeit.

Die schöne Hansestadt Lübeck und unser Gastgeber werden beste
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Veranstaltung mit viel
Lokalkolorit und Einblicken in die regionalen Besonderheiten bieten.

Ich wünsche allen Teilnehmern viele neue Impulse, neue Kontakte
und gute Gespräche und freue mich auf das Treffen mit Ihnen in
Lübeck!

Herzlichst,
Ihr Bertram Dressel



Sonntag, 17. September 2017

10.00 – 16.30 Uhr **Besichtigungsprogramm / Tagesausflug** (optional / separate Programmbeschreibung)

19.00 – 22.00 Uhr **BVIZ-Abendempfang / get-together**
 Im Restaurant „Schiffergesellschaft“ – dem ältesten Gasthaus Lübecks (für alle registrierten Konferenzteilnehmer)

Montag, 18. September 2017

10.00 – 12.00 Uhr **BVIZ-Mitgliederversammlung** (nur für BVIZ-Mitglieder)

13.00 Uhr **Konferenzbeginn**

13.00 – 14.30 Uhr **Plenum**

- | | |
|--|----------------------------|
| <p>Dr. Bertram Dressel
 Präsident Bundesverband Deutscher Innovationszentren</p> | <p>Grußwort</p> |
| <p>Dr. Raimund Mildner
 Geschäftsführer TechnikZentrum Lübeck GmbH und
 UniTransferKlinik Lübeck GmbH</p> | <p>Begrüßung Gastgeber</p> |
| <p>Dr. Bernd Buchholz
 Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr, Technologie und Tourismus
 des Landes Schleswig-Holstein</p> | <p>Grußwort</p> |
| <p>Alexander Wolf
 DICTYONOMIE Institut Berlin
 <i>Collaboration Crash Course</i></p> | <p>Impulsvortrag</p> |



14.30 – 15.00 Uhr

Kaffeepause

15.00 – 16.30 Uhr

Forum I.A.

Vernetzung neu gestalten I – Innovationszentrum trifft Industrie

Eine wichtige Aufgabe vieler Innovations- und Gründerzentren ist die Vernetzung der durch sie betreuten Unternehmen mit der mittelständischen und Großindustrie. In Zeiten der voranschreitenden Digitalisierung werfen Schlagworte wie "Social Media", "Elevator-Pitches" oder "Digital Hubs" ein Licht auf immer schneller laufende Prozesse der Beschaffung und des Austauschs von Informationen und Wissen. Start-ups wie etablierte Unternehmen suchen dabei nach den für sie geeigneten Kanälen, um Partner zu finden und zu gewinnen. Die Zentren spielen eine wachsende Rolle bei der Entwicklung und Erprobung neuer Formate, die über die Vernetzung von Akteuren neue unternehmerische Initiativen befördern. Der Workshop soll dies anhand aktueller Praxisbeispiele illustrieren und Impulse für das aktive Handeln des Zentrumsmanagements geben.

Moderation: Dr. Peer Ambrée

Dr. Matthias Wallisch

Dr. Kai Morgenstern

RKW Kompetenzzentrum Eschborn

„Startup meets Mittelstand - Startup-Methoden gemeinsam ausprobieren“

Matthias Günnewig

Technologieförderung Münster GmbH

„Das Startup-Technologie- und Gründerzentrum: Agile Struktur- und Organisationsentwicklung als Antwort auf Marktveränderungen“

Emon Wang

TechCode Accelerator TCAC GmbH, Berlin

„Erfolgsfaktoren und Herausforderungen bei der Zusammenarbeit von Großunternehmen und Startups am Beispiel von TechCode und CFLD“

Forum I.B.

Gebäudeerhalt und Betriebsicherheit

Zentren, die in die Jahre gekommen sind, stehen vor der Herausforderung, auch zukünftig attraktive Flächen vorzuhalten. Nicht nur zur Senkung der Betriebskosten im Sinne der Mieter, sondern auch zur Reduktion der Emission ist es sinnvoll, in die Substanz zu investieren und die Haustechnik zu optimieren. Dabei ist eine Reihe von gesetzlichen Vorgaben und nicht zuletzt auch eine wirtschaftliche Umsetzung der Maßnahmen zu beachten, die durch die Nutzung von Fördermitteln oft deutlich verbessert werden kann.

Ein Fallstrick ist aber oft die Pflicht bei Umbauten Nachrüstungen, die vor allem den Brandschutz umfassen, vorzunehmen. Die Anwendung aktueller Regeln für den Brandschutz ist in solchen Fällen obligatorisch. So wird die Umstellung des Feuerwehrrunks auf Digitaltechnik, die die Installation einer BOS-Anlage im Haus mit sich bringt, mit hohen Kosten verbunden sein. Auch Brandmeldeanlagen, Fluchtwege oder sogar Löschsysteme können die Sanierung deutlich komplexer machen und verteuern. Die Referenten, als Fachleute auf ihrem Gebiet, wollen in diesem Forum Hinweise geben und Fragen aus der Praxis beantworten.

Moderation: Dr. Geroald Kreuter

Jan Karwatzki

Öko-Zentrum NRW, Hamm

„Energetische Sanierung – Gesetzliche Anforderungen und Fördermöglichkeiten“

Carsten Wege

Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. (bvbf)

„Technischer und Organisatorischer Brandschutz in Arbeitsstätten“



16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 – 18.30 Uhr

Forum II.A.

Vernetzung neu gestalten II – Innovationszentrum trifft Forschung

Nicht überall müssen es EXIST-Gründerhochschulen sein, um den Schulterschluss zwischen Forschung und Ausgründung sowie Innovationszentren zu pflegen. Insbesondere kleinere und Fachhochschulen können beispielsweise demnächst im Förderprogramm „Innovative Hochschulen“ ihre Transferaktivitäten neu aufstellen. Aber wie kann auch in niederschweligen Formaten die Vernetzung von Zentren mit Forschungsinstituten gestaltet sein, um von der Forschungs-Idee via Verwertungsplanungen zum Produkt für den Markt zu gelangen. In diesem Forum sollen Impulse aus praktischen Beispielen abgeleitet werden, welche Rolle Innovationszentren gegenüber Forschungseinrichtungen oder Hochschulen einnehmen und wie sie diese ausfüllen können.

Moderation: Dr. Raimund Mildner

Prof. Dr. Thomas Martinetz

Direktor des Instituts für Neuro- und Bioinformatik
Senatsvorsitzender der Universität zu Lübeck
„Third Mission auf dem BioMedTec-Campus Lübeck“

Jörg Meyer

Braunschweig Zukunft GmbH / Technologiepark Braunschweig
„Gründungsstadt Braunschweig – Innovationen fördern durch Vernetzung“

Marcus Schraner

Gründer und Vorstandsvorsitzender Startup Germany, Berlin
„Wie offene und interdisziplinäre Netzwerke Innovationen treiben – Ein Erfahrungsbericht“

Forum II.B.

Digitalisierung der Geschäftsprozesse in Zentren

Digitalisierung ist auch aus der Bewirtschaftung von Immobilien nicht mehr wegzudenken. Es gibt eine große Zahl sogenannter Facility Management-systeme, die die verschiedenen Prozesse beim Betrieb, der Instandhaltung, der Vermietung - kurz: der Bewirtschaftung der Immobilien - unterstützen. Viele dieser Lösungen sind mit den besonderen Anforderungen eines Innovationszentrums (häufiger Wechsel der Mieter, flexible Mietlaufzeiten, komplexe technische Infrastruktur mit der Notwendigkeit der Abrechnung der Nutzung ...) überfordert. Das Forum dient dem Erfahrungsaustausch für Nutzer verschiedener Systeme sowie zur Vorstellung geeigneter Lösungen, die sich in Innovationszentren bewährt haben.

Moderation: Dr. Bertram Dressel

Patrick Liebmann

Technikzentrum Lübeck
„CAFM und Excel im Kontext des Zentrumsbetriebes“

Jens Straube

Keßler Real Estate Solutions GmbH, Leipzig
„FAMOS – die CAFM-Lösung für Innovationszentren“

Lorenz Donau

Donau data engineering, Oldenburg
„Digitalisierung der Postsendungen in Gründerzentren“



20.00 – 22.00 Uhr

**Maritimer Lübecker Abend
Auf dem Schiff MS Holstentor**

Auf Einladung des Gastgebers, der UniTransferKlinik Lübeck / Technikzentrum Lübeck

Grußwort: Björn Engholm, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein a.D.





Dienstag, 19. September 2017

09.00 – 10.30 Uhr

Forum III.A.

Wachsen durch Vernetzung

Ballungsräume und Metropolregionen bieten Gründern hervorragende Bedingungen und Unterstützung. Es gibt viele Angebote, sich zu vernetzen. In wirtschaftlich schwächeren Regionen stellt der Zugang zu Industrie und Forschung mitunter eine Herausforderung dar. Um eine Abwanderung von Know How in die großen Wirtschaftsräume zu verhindern, müssen die Innovationszentren im strukturschwachen Umfeld mit auf ihre Region zugeschnittenen Angeboten für Gründer und innovative Unternehmen aufwarten.

Beispiele aus Deutschland und Österreich zeigen, wie es in Regionen abseits der Metropolen gelingt, für die Gründer und Unternehmer ein wichtiger Begleiter zu sein.

Moderation: Heike Gensing

Alexander Schwock

TZV Technologiezentrum Vorpommern, Greifswald
„Cluster und Netzwerke – Effekte und Erfahrungen“

Susanne Urschler

SFG Steirische Wirtschaftsfördergesellschaft, Graz
„Mikronetzwerke - Impulse in den Regionen“

Silvio Moritz

Geschäftsführer ICU Investor Center Uckermark, Schwedt
„Regionale Vernetzung durch grenzübergreifendes Standortmarketing“

Forum III.B.

Datenschutz

Am 4. Mai 2017 wurde die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung veröffentlicht. Deren Umsetzung in den Zentren bringt erheblichen Aufwand mit sich. Spätestens ab Mai 2018 sind alle Zentren zur Umsetzung verpflichtet, da diese Verordnung unmittelbar gilt. Dies insbesondere durch die Verarbeitung und Speicherung von personenbezogenen Daten, die z. B. aus der Verwaltung von Schlüsseln und Zugangsdaten zu den Räumen sowie der Veranstaltungsorganisation herrühren. Unklar ist noch, ob im Rahmen der nationalen Umsetzung die bisherige Regelung zur Benennung eines Datenschutzbeauftragten für alle Zentren nötig ist oder ob die derzeitige Lösung über die Mitarbeiteranzahl bestehen bleibt.

Hier wollen wir über den Stand informieren und gleichzeitig auch Möglichkeiten aufzeigen, sich bei Verlust von Daten oder unberechtigtem Eindringen in die Systeme abzusichern.

*Moderation: Rechtsanwältin Anne Glaser
 Kanzlei Prof. Dr. Holzhauser, Dresden*

Anne Glaser

„BDSG und Europäische Datenschutzverordnung – Wesentliche Änderungen der Anforderungen an den Datenschutz im Überblick“

Stefan Becker

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Bonn
„Cybersicherheit von Anfang an“

Thomas Pahnke

HDI Vertriebs AG, Hannover
„Datenschutzrisiken im Umfeld der Digitalisierung – Möglichkeiten des Versicherungsschutzes“



10.30 – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Podiumsdiskussion

Chancen und Risiken der Vernetzung

Networking ist ein Teil des beruflichen Erfolgsgeheimnisses und besonders wichtig für Startups. Im Geschäftsleben ist es zentraler Bestandteil von Kundenakquise, Recruiting, Kooperationen und dem Erschließen neuer Geschäftsfelder. Häufig ergeben sich dabei auch ganz nebenbei neue Möglichkeiten, wenn sich durch ein (nur scheinbar) zufälliges Treffen ein neuer Kontakt ergeben hat.

Doch wie netzwerkt man erfolgreich? Sind es nach wie vor klassische Elemente auf Tagungen, Messen, Vorträgen und Besuche mit persönlichen b2b Kontakten, z.B. beim Essen oder auf der Launchparty? Wie sieht heute das Netzwerken für die Next Generation, der sogenannten Young Professionals aus? Welche Rolle spielen eigentlich Online-Elemente wie LinkedIn, XING und Instant-Messaging-Dienste wie Skype, WhatsApp oder Facebook? Können sie die klassischen Elemente zukünftig gar ersetzen?

In einem offenen Forum möchten wir mit ausgewählten Teilnehmern auf dem Podium, gemeinsam mit Ihnen, dem Publikum, darüber diskutieren. Was sind Ihre Erfahrungen? Wie sollten sich Ihrer Meinung nach die Zentren hier zukünftig aufstellen?

Moderation: **Dr. Thomas Diefenthal** (BVIZ-Vizepräsident und Geschäftsführer BioPark Regensburg) **und** **Jürgen Bath** (BVIZ-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer TGO Oldenburg)

Diskussionsteilnehmer:

Marcus Schraner, Gründer & Vorstandsvorsitzender Startup Germany, Berlin

Dr. Ulf-Marten Schmieder, Geschäftsführer TGZ Halle

Danny Kensa, Mittelstand 4.0 Agentur Kommunikation, Neumünster

Dr. Heinz Bettmann, RTZ RechtsRheinischesTechnologiezentrum, Köln

Andree Mehrens, Geschäftsführer Kitz - Kieler Innovations- und Technologiezentrum

12.30 Uhr

wrap - up

Dr. Bertram Dressel, Präsident BVIZ

Konferenzende

12.40 – 13.30 Uhr

Mittagsimbiss



Allgemeine Informationen

Veranstalter :

Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.
Jägerstraße 67
10117 Berlin
www.innovationszentren.de
bviz@innovationszentren.de

Gastgeber :

UniTransferKlinik Lübeck GmbH / Technikzentrum Lübeck GmbH
Maria-Göppert-Straße 1
23562 Lübeck
www.unitransferklinik.de

Konferenzort :

MFC 1 – Multifunktions Center
Maria-Göppert-Straße 1
23562 Lübeck

Anfahrt:

<http://www.unitransferklinik.de/anfahrt.html>

Bildnachweise:

UniTransferKlinik Lübeck GmbH / Technikzentrum Lübeck
Stadt Lübeck / Lübeck und Travemünde Marketing GmbH

Gold-Sponsor:



Platin-Fördermitglied:



weitere Partner und Sponsoren

